

56/38-39

lichen anerpietens wo fehre sie von Bern undt überige orth mit Jhnen die lopliche Eydtgnössische pündt gleich wie aller seiths frome vordern gethan, in der alten form dem Buchstaben nach schweren, sei allsdan sich auch berathen werden, wie sie Jhnen von Bern auff dis Jhr ersuochen auch mit fründtlicher gebührender andtwort begegnen mögend insonderheit aber allwegen sie der obangezognen Protestation und Verwarnung alle Zeit erinnern, wie auch der Statt Genff halb die man achtet under der deckhe ligge, dass Man sich deren halb in khein weys noch weeg einlassen noch dergleichen augenscheinliche geferlichkeith undt andere beschwerliche Consequenzen auff sich laden wölle.

Welcher Entschluss darnach zu anderen Zeiten widerum erholdt undt bestetet worden."

"Abschrifft von dem rechten Original ahn Herren Stattschreiber [K o n r a d III.] Zurlauben von Zug oder dem Herrn Gesandten von selben Orth [neben Zurlauben nahmen noch Rudolf K r e u e l und Paul I t e n teil] dienet zu der Tagsatzung [der VII kath. Orte] zu Lucern gehalten den 4. tag Marti A<sup>o</sup> 1611 [damals drohten kriegerische Auseinandersetzungen zwischen Savoyen und Bern]<sup>6</sup>

Antreffendt die von denen von Bern dem Hertzogen von Savoia [K a r l E m a n u e l I.] Eingenomne Lender, das dieselbigen nit sollen in alten Eydtgnosischen Pundt oder schirm auff und angenommen werden.

Die Statt Genff wolle man auch in Ewigkeit nit also lang seie in dem armseiligen unglauen und mit dem Hertzogen von Savoia unvergleichen bleiben".

1) Dieses, wie die vorangehenden Dokumente dürften im Zusammenhang mit der 1669 erneut aktuellen Frage der Beschirmung Genfs und der Waadt durch die eidg. Orte zu sehen sein.

2) vgl. EA IV 1 b, 795 a

3) vgl. EA IV 1 c, 474 bb

4) vgl. EA IV 2, 357 a

5) vgl. ebenda 683 a

6) vgl. EA V 1, 1044 a

Gleiche Hand wie AH 36/19 bzw. 56/37, mit Dorsualnotiz - AH 56, 195-196

39

1686 August 14., [Abtei] Muri

A

SCHREIBEN VON [PATER] ANSELM [WEISSENBACH] AN AMMANN UND RITTER BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN VON GESTELBURG, ZUG

"Aus Gnedigem Befelch meines Hochw. Gn. Herren [Abt P l a z i d u s Zurlauben] (der von seiner glückhlichen Heimkunnfft in Verstellung seinen geheimen Mobilien immer beschefftiget ist) bey Ew. Wht. unndt Gn. mit dis mein eilfer-

tig gegebenen einzuekommen hat vorweiser Felix U t i g e r von Baar veran-  
 lasset, welcher heüt dato nach verrichter andächtiger wahlfahrt mein Gn. Herr  
 so wohl flehenlich als angelegenlich ersuecht unnd erbetten, Jhne mit einem  
 verpittlichen schreiben zue Ew. Wht. als geehrtisten H. Vattern zue begleiten,  
 das Er in seiner ... selbst bekannten ...<sup>1</sup> könnte beschirmet werden, wie er  
 dan auff dero höchste ansehnlich vermögenheit all sein vertrauliche Hoffnung  
 steiff gestellet hat. Weilen nun aber die ohnschuld billicher massen aller  
 ordten beschirmet wird, hat mein Hochw. Gn. Herr dis so pittliche ersuechen  
 genemb halten, unnd desto willfähriger den Supplicanten sein gnediges Vorpit  
 zuesagen wellen, deme Er auch hierdurch bester gestallten recommendieret".

1) Wort zerstört

Original - AH 56, 197-198 - Blatt 197<sup>v</sup> und 198<sup>r</sup> leer

40

[1675 November 6., Zug]<sup>1</sup>

A

SCHREIBEN VON AMMANN UND RAT VON STADT UND AMT ZUG AN CONTE GIO-  
 VANNI BATTISTA TRUCHI, "COMMENDEUR ET CHEVALIER DE LA  
 GRANDE CROIX DE S.<sup>T</sup> MAURICE ET LAZARE, MINISTRE D'ESTAT,  
 PREMIER PRESIDENT [DELLE FABBRICHE] ET CHEF DU CONSEIL  
 DES FINANCES DE S.A.R. [VIKTOR AMADEUS II.]"

"La relation, que nous a fait plusieurs fois le Chevalier [B e a t J a-  
 k o b I.] Zur Lauben, Conseiller et nostre lieutenant general [=Statthalter]  
 du Canton<sup>2</sup> de l'obligeante affection que V.E. a pour nostre nation, se con-  
 firme si vivement par la grace que vient estre departi à son fils nostre tres  
 Cher combourgeois, et conseiller de nostre grand Conseil B e a t C a s-  
 p a r d Zur Lauben, dans la Charge de lieut.<sup>t</sup> de la garde suisse, qu'il a  
 pleu a Madame Royale [die Regentin, M a r i e - J e a n n e - B a p t i s t e  
 d e S a v o i e] de luy accorder par la protection et grande autorité de  
 V.E. que nous ne scaurions differer a luy rendre les graces, que nous luy de-  
 vons, assurent V.E. que nous prenons grandissime part dans cest obligation  
 que leur tres noble famille luy professe d'autant que nous le tenons en tres  
 particulier estime, pour les fidels et importants services, qu'ils nous ont  
 de tout temps rendus, ce que nous invite a prier V.E. de vouloir continuer  
 sa genéreuse protection de ce costé la, puisqu'il ont tousiours vigeureuse-  
 ment et utilement soutenu [en chef]<sup>3</sup> les interests de S.A.R. dans ce pays icy,